



Städtisches
Friedhofs- und Bestattungswesen
Dresden



Nordfriedhof

Informationen zu Grabarten, Bestattungs-
und Beisetzungsmöglichkeiten

Eigenbetrieb der
Landeshauptstadt



Dresden.
Dresdner.



*Wer
im Gedächtnis
seiner Lieben lebt,
der ist nicht tot,
der ist nur fern;
tot ist nur,*

*wer vergessen
wird.*

Immanuel Kant
(1724–1804)

Geleitwort

Der Friedhof ist, entgegen der überwiegenden Wahrnehmung, mehr als nur ein Beisetzungsort für Tote. Er ist auch ein Ort der Lebenden. Nicht nur ein Ort der Totenruhe, sondern auch ein Ort des Abschieds, der Trauerbewältigung, der Erinnerung und des Gedenkens sowie der Besinnung und der inneren Einker.

So vielfältig die Trauer und die Erinnerung auch sein mögen – sie brauchen einen festen Ort! Wer einen geliebten Menschen im Gedächtnis und im Herzen trägt, verspürt den Wunsch, ihn auch nach dessen Tod zu besuchen und mit ihm zu sprechen.



Der Nordfriedhof ist ein Ort, an dem wir nicht nur unsere Toten begraben, sondern auch unsere Trauer verarbeiten können, ein Ort, den wir gemeinsam mitgestalten dürfen. Attraktiv gestaltete Grabfelder, viele blühende Pflanzen, große Bäume, eine beeindruckende Vogelwelt, schöne Spazierwege, Bänke und historische Grabmale machen den Friedhof zu einem besonderen Ort. Hier können Menschen trauern, zur Ruhe kommen, Kraft schöpfen, verweilen, Schicksale teilen und Stadtgeschichte erleben.

Weitere Informationen zum Nordfriedhof, zu den verschiedenen Grabarten, der Historie des Friedhofs, einen Ratgeber zum Trauerfall sowie einen übersichtlichen Plan des Geländes finden Sie in dieser Broschüre.

A handwritten signature in black ink that reads "Robert Arrnich". The signature is written in a cursive, flowing style.

Robert Arrnich

Betriebsleiter
Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden

Friedhofsgeschichte

Vom Militärfriedhof zum denkmalgeschützten Kleinod

Auf Anregung des damaligen Königlich-Sächsischen Kriegsministers, General Karl-Paul Edler von der Planitz, sollte für die Dresdner Albertstadt ein Militärfriedhof errichtet werden. Nach schwierigen Verhandlungen zwischen Kriegsministerium und Forstministerium wurde ein Teil des Fischhäuser Reviers am Kannenhenkelweg gefunden.

Ab 3. Mai 1901 erfolgte die Planung des ca. 1 Hektar großen Friedhofes, eingefasst mit einer Sandsteinmauer zu drei Seiten und einem schmiedeeisernem Zaun auf der Eingangsseite.

Die Einweihung erfolgte am 1. Oktober 1901. Im Jahr 1902 entstand auf dem Gelände eine Feierhalle nach klassizistischem Vorbild.

Während des Ersten Weltkriegs erfolgte in den Jahren 1915 bis 1918 die erste Erweiterung auf dem Militärfriedhof. 1917 schuf Regierungsbaurat Emil Hartmann den Ehrenhain für die Gefallenen des Ersten Weltkrieges. Die Gedenkstätte diente zur Aufnahme einzelner Ehrentafeln der Regimentsvereine und Regimentskameradschaften.



Auf dem Militärfriedhof wurden im Ersten Weltkrieg neben deutschen Offizieren und Soldaten auch zahlreiche verstorbene Kriegsgefangene serbischer, französischer, russischer und österreichischer Herkunft beigesetzt.

Obwohl als Militärfriedhof angelegt, ist der Nordfriedhof heute für zivile Beisetzungen offen. Er steht seit dem Jahr 1996 unter Denkmalschutz. Die derzeitige Größe beträgt 3,9 Hektar.



Der Zweite Weltkrieg machte eine zweite Erweiterung ab 1940 notwendig, um Gräber für Soldaten und Zwangsarbeiter anzulegen. Die Opfer der Fliegerangriffe im Februar 1945 wurden vorerst außerhalb des Friedhofs beigesetzt. Im Jahre 1951 erfolgte die Umbettung der deutschen Soldaten auf das Friedhofsgelände. Ausländische Bombenopfer, vorwiegend aus Westeuropa, wurden in ihre Heimatländer überführt.

Die einzigartige Lage in der Dresdner Heide macht diesen Friedhof zu einem besonderen Kleinod.



Feierhallengebäude

auf dem Nordfriedhof



Auf dem Nordfriedhof befindet sich eine in klassizistischen Formen errichtete Aufbahrungs- und Feierhalle. Das Baujahr 1902 findet sich an der Apsis des Gebäudes wieder. Das Hauptportal trägt über dem mit Ehrenkranzrelief und floralem Band geschmückten Giebeldreieck ein großes Steinkreuz. Die beiden symmetrischen Seitenschiffe flankieren den Hauptbau.

Das Gebäude wurde vermutlich bis 1918 als Aufbahrungs- und Feierhalle genutzt. Durch die Entfernung der Innenwände konnte der Hauptraum der Kapelle mehr Personen für Trauerfeiern aufnehmen. Im Innenraum sind farbliche Umgestaltungen erkennbar.

Aufgrund ungünstiger statischer Verhältnisse und einem fortschreitend schlechten Bauzustand wurde die Feierhalle bereits in den 1970er Jahren nicht mehr für Feierstunden genutzt. Um einem endgültigen Verfall der Feierhalle zuvorzukommen, fanden in den Jahren 2010 und 2011 umfangreiche Sicherungsarbeiten statt. Das Gebäude konnte nach denkmalpflegerischen Vorgaben saniert werden. Der Innenbereich allerdings befindet sich noch in einem unsanierten Zustand.

Die Feierhalle kann damit derzeit leider nicht für Trauerfeiern genutzt werden.

Trauerfeier

auf dem Heidefriedhof möglich

Die Trauerfeier vor der Beisetzung ist der unmittelbare Moment des Loslassens und Abschiednehmens. Sie ist ein gemeinsames Gedenken an das Leben der Verstorbenen.

Die Trauerrede ist ein Rückblick auf das vergangene Leben mit Höhen und Tiefen, in der vor allem sehr persönliche Erlebnisse in Erinnerung gerufen werden. Es sind die schönen Erinnerungen, die Schwierigkeiten die gemeinert wurden, gemeinsame Erlebnisse.

Dazu erklingen die Lieblingsmelodien der Verstorbenen, Bilder oder Filme werden gezeigt. Mit Familienangehörigen, Freunden, Nachbarn und Bekannten werden die gemeinsame Erfahrung des Trauerns und des Zurückbleibens erlebt. Die gemeinsame Zeremonie stützt die Angehörigen auf ihrem weiteren Weg ohne den Verstorbenen. Für diesen Anlass stehen mit der Feierhalle und dem Feierraum zwei Räumlichkeiten auf dem Heidefriedhof zur Verfügung.



Feierhalle und Feierraum in einem Gebäude



Feierraum



Feierhalle

Feierhalle

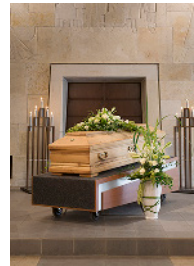
auf dem Heidefriedhof



Die große Feierhalle bietet 80 Sitzplätze. Sie ist für Sargfeiern und für Urnenfeiern ausgestattet. Die Sarglaufbahn gestattet verschiedene Möglichkeiten der Gestaltung der Feierzeremonie für eine Sargfeier. Der Redner oder Geistliche kann vom Orgelspiel begleitet werden. Weitere Musiker können auf Wunsch den musikalischen Rahmen ergänzen.

Die Feierhalle verfügt über eine moderne Musikanlage, auf der Tonträger mit den gewünschten Stücken abgespielt werden können. Für Präsentationen von Bildern und Filmen steht ein Media-Center zur Verfügung. Verschiedene Möglichkeiten der Beleuchtung schaffen eine angemessene Raumstimmung.

Die Mitarbeiter bereiten die Trauerfeier den Wünschen entsprechend vor und arrangieren gemeinsam mit den Angehörigen die Blumen und Dekorationen.



Feierraum

auf dem Heidefriedhof

Der Feierraum bietet Sitzplätze für bis zu 15 Personen. Vor den Sargfeiern können die Angehörigen im Feierraum Abschied vom Verstorbenen am offenen oder geschlossenen Sarg nehmen. Auch für Urnenfeiern im engsten Kreis steht dieser Raum zur Verfügung. Solisten oder die Wiedergabe von Tonträ-

gern schaffen den gewünschten musikalischen Rahmen. Das Media-Center bietet die Möglichkeiten für Bild- und Filmpräsentationen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Heidefriedhofs unterstützen und begleiten die Angehörigen.



Friedhofsplan



Erdwahlgrab (Beispiel)



Erdwahlgräber (Beispiel)

Schematischer Übersichtsplan des Nordfriedhofs

Die markierten Grabstätten sind Beispiele für die wählbaren Grabarten auf unserem Friedhof. Bitte informieren Sie sich auch in der Friedhofsverwaltung über weitere mögliche Beisetzungs-orte auf dem Gelände.

F Feierhalle

T Toiletten

Beispiele für:

U Urnenwahlgräber

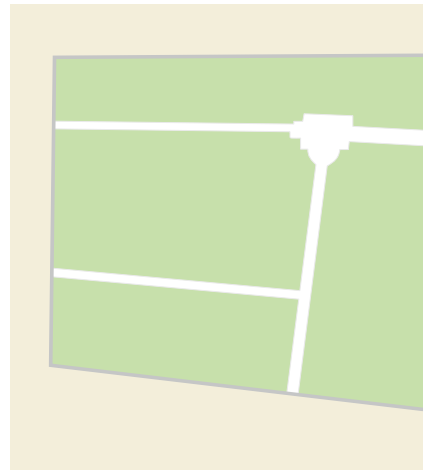
E Erdwahlgräber

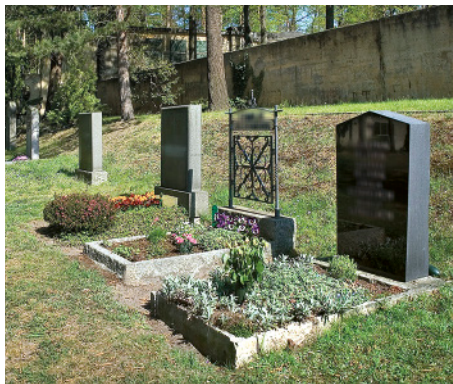
EH1 Ehrenhain 1. Weltkrieg

EH2 Ehrenhain 2. Weltkrieg

D Denkmal der Opfer der Luftangriffe 1945
in Dresden

G Gedenkstätten der Generale Olbricht und Oster

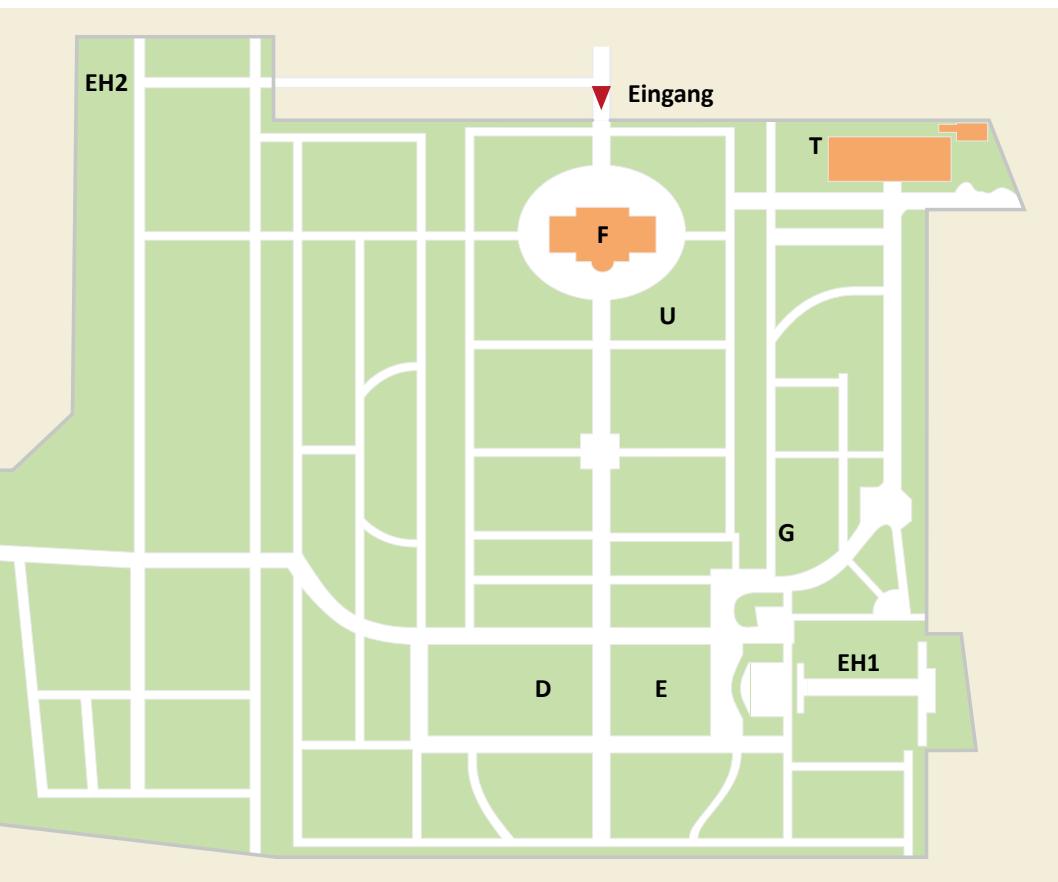




Urnenwahlgräber (Beispiel)



Urnenwahlgräber (Beispiel)



Sargbeisetzung

Erdwahlgräber

Für die klassische Form der Sargbeisetzung wird ein Erdwahlgrab gewählt. Es stehen ein- oder mehrstellige Wahlgräber zur Verfügung.

Einstellige Wahlgräber können einen Sarg und zusätzlich bis zu zwei Urnen, *mehrstellige Wahlgräber* pro Grabstelle einen Sarg und insgesamt bis zu vier Urnen aufnehmen.

Auf dem Grab können Holz- oder Steingrabmale errichtet werden. Die jeweiligen Richtlinien für die einzelnen Grabfelder sind dabei zu beachten.

Die Verlängerung der Nutzungszeit über die gesetzliche Ruhefrist von 20 Jahren ist möglich.





Urnenbeisetzung

Urnenwahlgräber

Urnenwahlgräber können *ein-* oder *mehrstellig* erworben werden. Einstellige Urnenwahlgräber können bis zu vier Urnen, mehrstellige Urnenwahlgräber insgesamt bis zu acht Urnen aufnehmen.

Die Gestaltung der Grabstelle obliegt den Grabstellennutzern. Auf dem Grab kann ein Holz- oder Steingrabmal errichtet werden.

Die jeweiligen Richtlinien für die einzelnen Grabfelder sind bei der Gestaltung der Grabstelle zu beachten.

Die Verlängerung der Nutzungszeit über die gesetzliche Ruhefrist von 20 Jahren ist möglich.

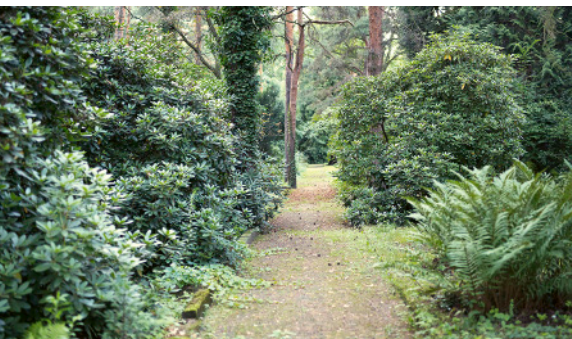
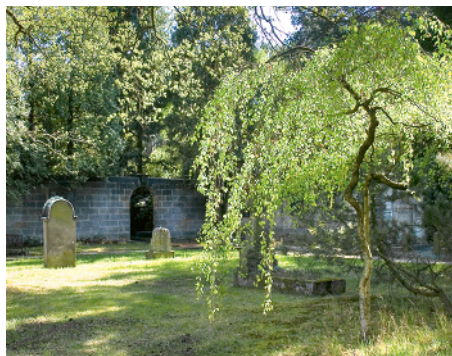




Impressionen

vom Nordfriedhof





Friedhofsverwaltung

über Heidefriedhof

Der **Nordfriedhof** wird über den Heidefriedhof verwaltet. Hier stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für alle Fragen, die den Friedhof betreffen, zur Verfügung. Je nach Wunsch der Angehörigen und der Arbeitsweise des beauftragten Bestattungsinstitutes kann die Anmeldung zur Beisetzung zusammen mit dem Bestattungsinstitut erfolgen oder die Angehörigen wenden sich direkt an die Friedhofsverwaltung.



Es sollten die persönlichen Daten des Verstorbenen und die Sterbeurkunde vorliegen. Auch hier ist der nächste geschäftsfähige Angehörige verantwortlich und vertragsberechtigt.

Bei einer Beisetzungsanmeldung können sich die Angehörigen über die Beisetzungsmöglichkeiten und die Grabarten informieren. Gemeinsam mit unseren Mitarbeitern wird die Grabstelle ausgesucht. Über den Ablauf der Trauerfeier, die Wahl des Raumes, die Musikempfehlung, Musiker- und Rednerbestellung und vieles mehr werden die Angehörigen beraten, um anschließend nach eigenem Wunsch die individuelle Trauerfeier gestalten zu können. Darüber hinaus geben Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Hinweise zur Friedhofssatzung, dem Sächsischen Bestattungsgesetz, zu Grablagen von verstorbenen Freunden und Bekannten sowie allgemeine Auskünfte.



Anschrift

Nordfriedhof
Kannenhengelweg 1, 01099 Dresden

Verwaltung über Heidefriedhof
Dresden

Telefon 0351 84989-58
Telefax 0351 83149-76

Öffnungszeiten der Verwaltung

April bis Oktober

Mo, Mi, Do 8–12/12:30–15:30 Uhr
Di 8–12/12:30–17 Uhr
Fr 8–13 Uhr

November bis März

Mo–Do 8–12/12:30–15:30 Uhr
Fr 8–13 Uhr

Öffnungszeiten des Friedhofes

April bis Oktober 7–20 Uhr
November bis März 7–18 Uhr



Impressum

Herausgeber

Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden – Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Dresden

Anschrift

Löbtauer Straße 70, 01159 Dresden

Telefon

0351 439360-0

Telefax

0351 439360-55

Internet

www.bestattungen-dresden.de

Betriebsleiter

Robert Arnrich

Fotografien

Archiv SFBD, M. Mieth, O. Paasch, S-Print

Inhaltsverzeichnis

Zum Geleit	1
Friedhofsgeschichte	2–3
Feierhallegebäude	4
Trauerfeier	5
Feierhalle Heidefriedhof	6
Feierraum Heidefriedhof	7
Friedhofsplan	8–9
Sargbeisetzung	
Erdwahlgräber	10–11
Urnenbeisetzungen	
Urnenwahlgräber	12–13
Impressionen	14–15
Die Friedhofsverwaltung	16





Ratgeber für den Trauerfall

Tritt der Sterbefall in privaten Räumen ein, ist ein Arzt zu verständigen, der nach Feststellung des Todes die Todesbescheinigung ausstellt. Beim Sterbefall in Einrichtungen wie Altersheim oder Krankenhaus übernehmen die Angestellten die Verständigung des Arztes.

Weitere Angehörige sind zu verständigen. Verantwortlich und bestattungspflichtig ist der nächste geschäftsfähige Angehörige des Verstorbenen. Die Meldung des Sterbefalles erfolgt über ein Bestattungsinstitut. Dazu sollten folgende Dokumente vorliegen:

- die vom Arzt ausgestellte Todesbescheinigung
- der Personalausweis des Verstorbenen
- die Geburtsurkunde des Verstorbenen
- die Eheurkunde bzw. das Stammbuch
- bei Geschiedenen das rechtskräftige Scheidungs-
urteil
- bei Verwitweten die Sterbeurkunde bzw. die
gerichtliche Todeserklärung des Ehepartners
- Geburtsurkunden von minderjährigen Kindern
- Namen und Anschriften von Kindern des Ver-
storbenen

Weiterhin werden benötigt:

- Chipkarte der Krankenkasse
- Schwerbehindertenausweis
- Rentenunterlagen
- Urkunden zum Nachweis akademischer Titel
- Versicherungsscheine aus Lebens-, Kapital- und
Sterbeversicherungen